

**Betreff:**

Anmeldungen zum Haushalt 2024-2025 (CDU)

**Antragstext:**

Die CDU meldet folgende Punkte zum nächsten Doppelhaushalt an:

**1. Neubau des Stadtteilzentrums und der Taunushalle als Mehrzweckhalle am Standort der Taunushalle**

Der Neubau des Stadtteilzentrums ist erstmals am 14.5.2003 zum Haushalt angemeldet worden, der Neubau der Taunushalle 2013. Seit dem Sommer 2020 liegt eine Projektstudie der SEG vor. Der Ortsbeirat hat in verschiedenen Beschlüssen gefordert, die Planungen und die Realisierung voranzutreiben. Aufgrund des schlechten Zustands des alten Stadtteilzentrums, z.B. Anbringen von Fangschutznetzen an der Außenfassade, muss das Projekt umgesetzt werden. Der Ortsbeirat begleitet das Vorhaben mit regelmäßigen Anträgen, zuletzt am 14.12.2022 mit einer Stellungnahme zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.9.2022.

Diese hatte seinerzeit beschlossen, dass die Generalsanierung der Taunushalle (Beschluss der Stvv Nr. 0020 vom 16.02.2017) nicht weiterverfolgt wird, den Planungskosten (Leistungsphase 1 und 2) für einen Neubau (Mehrzweckhalle, Ortsverwaltung/ Bürgersaal, Feuerwehr, Quartiersgarage) am Standort Taunushalle in Höhe von 862 Tsd Euro zur Erstellung der Grundsatzvorlage zuzustimmen, wobei deren Deckung aus den vorhandenen Mitteln für die Sanierung der Taunushalle erfolgt. Dezernat I wurde im Beschluss beauftragt, einen Planungsvertrag mit der SEG mbH abzuschließen, der bei einem Neubau mindestens die aktuell vorhandenen Bedarfe für Räumlichkeiten und Sportflächen der örtlichen Nutzer\*innen sicherstellt und deren wachsenden Bedarfe (bspw. Einwohnerwachstum aufgrund von Neubaugebieten) erhebt und bestmöglich berücksichtigt. Dezernat III/20 wurde mit der haushaltsrechtlichen Umsetzung beauftragt. Laut Beschluss muss es Ziel sein, die aktuellen Flächen (Sportflächen, Bewirtungszonen, Nutzflächen für die Vereine etc.) mindestens zu erhalten. Die Realisierung einer 4-Felder-Halle wird angestrebt. Der Charakter als Mehrzweckhalle muss erhalten bleiben. Der Magistrat wurde gebeten, die weitere Planung unter Einbeziehung der örtlichen Vereine und des Ortsbeirats fortzusetzen und die Beteiligten mindestens halbjährlich oder auf deren Wunsch über den aktuellen Planungsstand zu unterrichten.

Der Ortsbeirat erwartet daher, dass der Haushalt 2024/2025 die notwendigen Planungsmittel und Baukosten berücksichtigt. In 2020 wurden die Baukosten mit 21,5 Mio. Euro veranschlagt.

**2. Planungsmittel zur Neubepanung des derzeitigen Standorts des Stadtteilzentrums**

Parallel zum Neubau von Stadtteilzentrum/Taunushalle am Standort der Taunushalle müssen die Planungen für die zukünftige Nutzung am Hessenring vorangetrieben werden. Hierfür sind im Haushalt Planungsmittel zu berücksichtigen.

**3. Ideenwettbewerb und Umgestaltung des Bereichs um den „Horchembrunnen“**

Der „Horchembrunnen“ ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes. Der Platz selbst könnte optisch ansprechender gestaltet werden. In einem Schreiben vom 19.11.2011 hat die seinerzeitige Planungsdezernentin Möricke den Ortsbeirat informiert, dass ein Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Horchembrunnens unter Beachtung des Denkmalschutzes erst nach Klärung der Finanzierung erfolgen kann. In einem weiteren Schreiben vom 11.7.2014 wird der Fläche „Entwicklungspotential“ zugebilligt, aber erneut auf die fehlenden Mittel für einen Ideenwettbewerb hingewiesen. Entsprechend hat der Ortsbeirat diesen Punkt seit 2013 immer wieder zum Haushalt angemeldet. Aufgrund der letzten Ortsbeiratsanträge vom 12.7.2022 und 13.7.2022 hat am 6.3.2023 ein Ortstermin mit Vertretern des Grünflächenamtes stattgefunden. Der Verwaltung liegt auch eine Umsetzungsidee der Historischen Werkstatt/ZfN vor. Inklusiv Wurzeluntersuchung der Linde ist von Gesamtkosten von EUR 30.000 auszugehen.

**4. Finanzmittel zur Bauunterhaltung Turmstraße 9-11: Haus der Vereine und Museum**

Alle Gebäude der Turmstraße 9-11 wurden im April 1995 von der Stadt Wiesbaden den Nordenstadter Vereinen zur Nutzung übergeben. Seitdem wurden keine wesentlichen Instandsetzungsarbeiten am Haus der Vereine vorgenommen. Die Sicherung des Baubestands des denkmalgeschützten Museumshauses von 1667 ist essentiell, hier sind in 2022 Investitionen erfolgt, es stehen aber weitere notwendige Maßnahmen z.B. im Rahmen des Brandschutzes an. Die Stadt hat dieses historische Gebäude seinerzeit mit erheblichen Kosten hergerichtet. Für das Haus der Vereine hat der Ortsbeirat einen neuen Anstrich gefordert. Der Ortsbeirat erwartet, dass im Doppelhaushalt 24/25 für beides Mittel eingestellt werden.

**5. Fuß-/Radweg Oppelner Straße**

Bereits im Juli 1999 wurde der Ortsbeirat informiert, dass eine Überarbeitung des Radwegeplanes anstehe, in dem ein kombinierter Fuß-/Radweg entlang der Oppelner Straße vorgesehen sei. Auch im Bebauungsplan „Freizeitgelände Igstadter Straße“ aus 2002 die Maßnahme enthalten und ist somit seit über 20 Jahren Forderung des Ortsbeirates. Die Oppelner Straße wird von Autos, Radfahrern und Fußgängern genutzt. Die Breite der Straße erschwert schon allein den Begegnungsverkehr von Autos. Die starke Frequentierung durch die verschiedenen Verkehrsteilnehmer aufgrund der an der Oppelner Straße gelegenen Sport- und Freizeiteinrichtungen sorgt immer wieder für Gefahrensituationen. Der Ortsbeirat hält zur Gegensteuerung und Entzerrung den Fuß-/Radweg für dringend erforderlich und bezieht sich hierzu auf seinen Antrag vom 08.02.2023 und die Gespräche mit den Eigentümern. Bei einer Verkaufsbereitschaft wird ein schneller Erwerb der Flächen erwartet.

**6. Finanzmittel für die Planung der Sportplatzweiterung**

Der Ortsbeirat hat schon bei der Planung des Baugebietes Hainweg darauf hingewiesen, dass bei ca. 2.000 neuen Einwohnern auch die Erweiterung der Sportflächen berücksichtigt werden muss. Damit überhaupt eine Realisierung möglich werden kann, müssen entsprechende Finanzmittel für eine Planung eingestellt werden.

**7. Finanzmittel zur Planung, Anschaffung und Installation von Solaranlagen auf den Dächern geeigneter öffentlicher Gebäude**

Zur Umstellung auf grüne Energien werden mehr Photovoltaikanlagen benötigt. Hier muss die Stadt auf in ihrem Besitz befindlichen Gebäuden mit gutem Beispiel vorangehen.

**8. Zusätzliche Stelle für den Bauhof Nordenstadt / Delkenheim**

Die Arbeiten für den Bauhof Nordenstadt/Delkenheim nehmen eher zu, die Mitarbeiterzahl ist zurückgegangen. Eine Gegensteuerung zur Aufstockung des Mitarbeiterstandes ist dringend erforderlich. Die Maßnahme wurde vom Fachamt zwar zum Haushalt 20/21 angemeldet, aber im Rahmen der Haushaltsplanungen nicht berücksichtigt. Der Ortsbeirat erwartet, dass das zuständige Amt erneut eine Anmeldung vornimmt.

**9. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege von „Grünanlagen und Verkehrskreisel“ in Nordenstadt**

Am 20. Juni 2018 wurde dem zuständigen Dezernenten Andreas Kowol, die seit Jahren finanziell durch den Ortsbeirat übernommenen Kreiselbepflanzungen vorgestellt. Danach wurde in der Sitzung des OBR durch den Dezernenten geäußert, dass diese Aufgabe der Stadt wäre.

Erstmals in 2020 hat die Stadt nachträglich die Kosten übernommen. Der Ortsbeirat fordert die Einstellung der notwendigen Finanzmittel in den Haushalt.

**10. Finanzmittel zur jährlichen Instandhaltung und Pflege des Nordenstadter Friedhofs**

Für notwendige Arbeiten zur Instandhaltung (Reinigung der gesamten Anlage, Mäharbeiten, kleine Reparaturen u.ä.) sind ausreichende Mittel einzuplanen, um den Friedhof in einem ordentlichen Zustand zu halten. Außerdem ist der Glockenturm sanierungsbedürftig. Auf einen Antrag vom Ortsbeirat vom 23.9.2021 wurde vom Dezernat am 23.2.2022 mitgeteilt, dass der Glockenturm bei der Aufnahme von Sanierungsbedarfen für den Zeitraum zwischen 2019 und 2024 vorgesehen ist. Da bisher nichts passiert ist, ist die Sanierung nunmehr im Haushalt 2024/2025 einzuplanen.

**11. Finanzmittel zur Erhaltung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer**

Bei der Friedhofsmauer handelt es sich um ein historisches Bauwerk, das Gefahr läuft, ohne Erhaltungsmittel zu verfallen.

**12. Lücke für Fußgänger entlang des Ostrings zwischen Einmündung Freiherr-vom-Stein-Straße und Geisbergweg schließen**

Zwischen Einmündung Freiherr-vom-Stein-Straße und Geisbergweg fehlt ein Bürgersteig entlang des Ostrings, der bereits 2003 erstmals vom Ortsbeirat zum Haushalt angemeldet wurde. Dem Ortsbeirat wurden auf Nachfrage keine aktuellen Planungen für eine Bebauung im Bereich „In der Bain“ mitgeteilt. Ein geeigneter Fußweg ist an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen und zur

Komplettierung der Wegeverbindung geboten und darf nicht „auf die lange Bank“ geschoben werden.

Zumindest sind aber Mittel für die vom Ortsbeirat mit Antrag vom 8.2.2023 geforderten Fußgängersicherungsmaßnahmen einzuplanen.

### **13. Finanzmittel zum Rückschnitt der Platanen im Westring und der Heerstraße**

Seit vielen Jahren wird durch den Ortsbeirat Nordenstadt ein Rückschnitt der Bäume im Westring und der Heerstraße gefordert. Der Ortsbeirat hält an seinen Forderungen für einen Rückschnitt der Platanen weiterhin fest und verweist auf die Aussage von Stadtrat Kowol, der einen Rückschnitt befürwortet hat, da durch die extreme Verschattung bei den Anwohnern auch mehr Energie verbraucht wird.

Des Weiteren verweist der Ortsbeirat auf Aussagen aus der Bürgerversammlung im Oktober 2016, in der von den zuständigen Vertretern der verantwortlichen Dezernate verdeutlicht wurde, dass für einen stärkeren Rückschnitt keine Finanzmittel vorhanden sind.

### **14. Umgestaltung „Alt Nordenstadt“**

2001 wurde ein Arbeitskreis eingesetzt, der Ideen für eine attraktivere Gestaltung des Areals, das den historischen Ortskern von Nordenstadt bildet, entwickelt hat. Die seinerzeitigen Ideen sind der Stadt bekannt. Laut Schreiben vom 11. Juli 2014 liegen für den angedachten ersten Abschnitt (Turmstraße) bereits Planungsskizzen vor. Es ist Sache der Verwaltung, zu beurteilen, ob diese Skizzen aufgegriffen und mit dem Ortsbeirat diskutiert werden können, um anschließend in die Umsetzung zu gehen oder ob in Anbetracht der inzwischen vergangenen Zeit eine Überarbeitung erfolgen muss und hierfür Planungsmittel in den Haushalt eingestellt werden müssen.

### **15. Einrichtung einer Außenstelle der Stadtbibliothek in Nordenstadt**

Nordenstadt wächst durch den Hainweg sehr stark, Lesen ist für die kindliche Bildung elementar, so dass ein Ersatz der mobilen Stadtbibliothek durch eine feste Stadtteilbibliothek, wie in einigen anderen Stadtteilen auch, sinnvoll ist.

### **16. Umsetzung neues Grünkonzept San-Sebastian-Platz**

Das Grünflächenamt hat ein Konzept für die Neugestaltung des San-Sebastian-Platzes vorgestellt, dem der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 10.02.2021 zugestimmt hat. Die hierfür benötigten Mittel sind im Haushalt 2022/2023 berücksichtigt. Sollte es in diesem Jahr zu keiner Umsetzung des Konzeptes kommen, wird beantragt, die vorhandenen Mittel in den Haushalt 2024/2025 zu übertragen.

### **17. Planungsmittel für einen zusätzlichen Autobahnanschluss „Nordenstadt 2“**

Bereits im November 2010 hat der Ortsbeirat Nordenstadt als Ergebnis des Arbeitskreises „Verkehrskonzept östliche Vororte“ einen zusätzlichen Autobahnanschluss zwischen Nordenstadt

## Antrag Nr. 23-O-20-0012

### CDU-Fraktion

---

und Erbenheim gefordert, dies mit Beschluss vom 20.6.2018 erneuert und sich am 12.2.2020 nach dem Sachstand erkundigt. Ein zusätzlicher Autobahnanschluss kann einen erheblichen Beitrag zur Entlastung von Durchgangsverkehr führen.

Auch wenn die Realisierung in Händen von Bund/Land liegt hat Stadtrat Kowol bereits zu den Beratungen für den Haushalt 2022/2023 angeregt, dass das Vorhaben durch Zurverfügungstellung von Planungsmitteln einer Realisierung näher kommen könnte.

Wiesbaden, 13.03.2023